

Sprache | **Tel Aviv** | **Jerusalem**

## Neue Deutschkurse am Goethe-Institut Israel

Sie möchten beginnen, Deutsch zu lernen oder wollen Ihre Deutschkenntnisse verbessern? Dann sind Sie beim Goethe-Institut an der richtigen Adresse! Neue Deutschkurse in Tel Aviv nach Pessach: A11, A12, A22 und B12 (zweimal pro Woche). Informationen über die Kurse:  
Tel Aviv 03-6060503 Jerusalem 02-6508500

**03.04 Montag** | Vortrag | **Tel Aviv**

### Lokale Künstlerresidenzen in einer globalisierten Welt

Auch lange etablierte internationale Künstlerresidenzen werden heute im Hinblick auf lokale Interessen im Kontext eines globalisierten Kunstsystems hinterfragt. Die Künstlerhäuser Worpswede, über 40 Jahre lang Deutschlands erste und größte ländliche Stipendiatenstätte für internationale Künstler/Innen wurden 2009 vom Niedersächsischen Ministerium eingestellt. Seit 2013 durchläuft der Verein eine Phase der Aktualisierung unter der Fragestellung: Was brauchen und erwarten Künstler/Innen heute von einem Residenz-Aufenthalt?

Tim Voss, künstlerischer Leiter seit 2013, berichtet von dem aktuellen Stand dieser Entwicklung und Karen Russo, israelische Künstlerin und ehemaliger Gast der Residenz, werden diesen gemeinsam mit der Kuratorin Hila Cohen-Schneiderman im Kontext des Konzeptes einer entstehenden Residenz am Max Liebling-Haus reflektieren und diskutieren.

**Sprache: Englisch**

Max Liebling-Haus, Idelson St 29, Tel Aviv-Yafo, 19:00 Uhr

**05-08.04 Mittwoch** | Film | **Tel Aviv**

### EPOS Film Festival

Das EPOS Film Festival ist Israels einziges Filmfestival, das sich ganz unterschiedlichen Kunstrichtungen widmet. Im Rahmen des Festivals sind die neuesten, besten und bemerkenswertesten Filme über Musik, Tanztheater, Theater, Film, Prosa und Lyrik, Bildende Kunst, Architektur und vieles mehr zu sehen. Thomas Zandegiacomo, Leiter des ZEBRA Film Festivals und Bettina Ehrhardt, Regisseurin des Dokumentarfilmes "Zubin Mehta - Dirigent und Weltbürger" werden aus Deutschland auf dem Festival zu Gast sein.  
Tel Aviv Museum of Modern Art



Deutschkurse

Goethe-Institut Israel\_Cedric Dorfin



Lokale Künstlerresidenzen in einer globalisierten Welt

Karen Russo

**11-18.04 Zu Pessach ist das Goethe-Institut geschlossen. Wir wünschen frohe Feiertage!**

**13.04 Donnerstag** | Film | **Holon**

Im Rahmen des Filmprojekts "Vergessene Filme"

Israelische Erstaufführung

**Jede Menge Kohle**

**Regie: Adolf Winkelmann, Spielfilm, D 1980/81, 102 Min., Dt. mit hebr. UT**  
Der junge Bergmann Katlewski (Detlev Quandt) kommt mit seiner kleinbürgerlichen Existenz nicht mehr zurecht und verschwindet eines Tages in seinem Recklinghauser Stollen. Zwei Wochen später taucht er in einem Schacht unter Dortmund wieder auf. Er lernt Ulli kennen, mit der er ein neues Leben beginnen will. Doch er muss noch einen Kredit aus seinem alten Leben begleichen und deshalb möglichst schnell an möglichst viel Geld kommen. Und dann kommt wieder der Punkt, an dem ihn nichts zurückhält. Denn es kommt der Tag, da will die Säge sägen.  
Davor:

**Die Hohlmenschen - nach einer Kurzgeschichte von Etgar Keret**

**Regie und Zeichnung: Peter Nestler, Deutschland 2015, 4,5 Min., Deutsch**

Die Zeichnungen des 80jährigen, preisgekrönten Regisseurs nehmen den Zuschauer mit auf eine Reise in die Kindheitserinnerungen eines Erwachsenen.

Cinematheque Holon, Golda Me'ir St 6

**19.04 Mittwoch** | Film | **Jerusalem**

Im Rahmen des Filmprojekts "Vergessene Filme"

**Jede Menge Kohle**

s. 13.04. Holon

Cinematheque Jerusalem, Hebron Rd 11

**19.04 Mittwoch** | Theater | **Tel Aviv**

**Draußen vor der Tür**

**Drama von Wolfgang Borchert**

**Inszenierung: Matthias Gehrt**

**Übersetzung: Gad Kaynar-Kissinger**

Auf Einladung des Tmuna-Theaters inszenierte der deutsche Regisseur Matthias Gehrt in Tel Aviv Wolfgang Borcherts klassisches Nachkriegsdrama „Draußen vor der Tür“. Das Stück erzählt die Geschichte eines Soldaten, der versucht, in einer Gesellschaft wieder Fuß zu fassen, die den Krieg und die nationalsozialistische Ideologie verdrängt. Die so lang und heiß ersehnte Heimkehr wird für Beckmann zur herben Enttäuschung und Entfremdung. Und statt Wiedersehensfreude quälen ihn unauf lösbare Schuldgefühle.

**Sprache: Hebräisch**

Tmuna Theater, 20:00 Uhr

**20.04 Donnerstag** | Theater | **Tel Aviv**

**Draußen vor der Tür**

s. 19. April

Tmuna Theater, 20:00 Uhr

**20.04 Donnerstag** | Film | **Tel Aviv**

Im Rahmen des Filmprojekts "Vergessene Filme"

**Jede Menge Kohle**

s. 13.04. Holon

Cinematheque Tel Aviv, Shprintsak St 6

**20.04 Donnerstag** | Buchvorstellung | **Tel Aviv**

**"Die vielen Gesichter des Heldentums und die eine Bedeutung des Lebens" - Theresienstädter Tagebuch**

Buchvorstellung anlässlich der Veröffentlichung des Theresienstädter Tagebuchs von Alisa Ehrmann-Shek, die im Geheimen die letzten Monate des Ghettos dokumentierte und mit zahlreichen Zeichnungen versah. In Anwesenheit ihrer Kinder Daniel und Marie Shek.

Der Abend wird musikalisch begleitet durch Kabarettmusikeinlagen, die im Ghetto Theresienstadt gespielt wurden.

**Sprache: Hebräisch**

In Zusammenarbeit mit Beit Terezin

Dan Hotel, HaYarkon St. 99, 17:00 Uhr

**24.04 Montag** | Vortrag | **Tel Aviv**

**Der Holocaust in Comics und Graphic Novels**

Grafisches Erzählen und der Holocaust? Das scheint auf den ersten Blick unvereinbar zu sein. Allerdings hat es Comics über den Holocaust bereits während des Zweiten Weltkriegs gegeben. Auch heute erscheinen Comics zu diesem Thema.

In seinem Vortrag wird Assaf Gamzou, ehemaliger Kurator des Israeli Comics and Cartoon Museums Holon, über die Verknüpfung von grafischem Erzählen und Holocaust sprechen.

**Sprache: Hebräisch**

Goethe-Institut, Weizmann St 4, 19:30 Uhr

**26.04 Mittwoch** | Film | **Haifa**

Im Rahmen des Filmprojekts "Vergessene Filme"

**Jede Menge Kohle**

s. 13.04. Holon

HaNassi Blvd 142, Haifa

**26.04 Mittwoch** | Vortrag | **Jerusalem**

**Der Holocaust in Comics und Graphic Novels**

s. 24. April Tel Aviv

**Sprache: Hebräisch**

Goethe-Institut, Sokolov St 15, 19:30 Uhr



Jede Menge Kohle

Filmproduktion GmbH



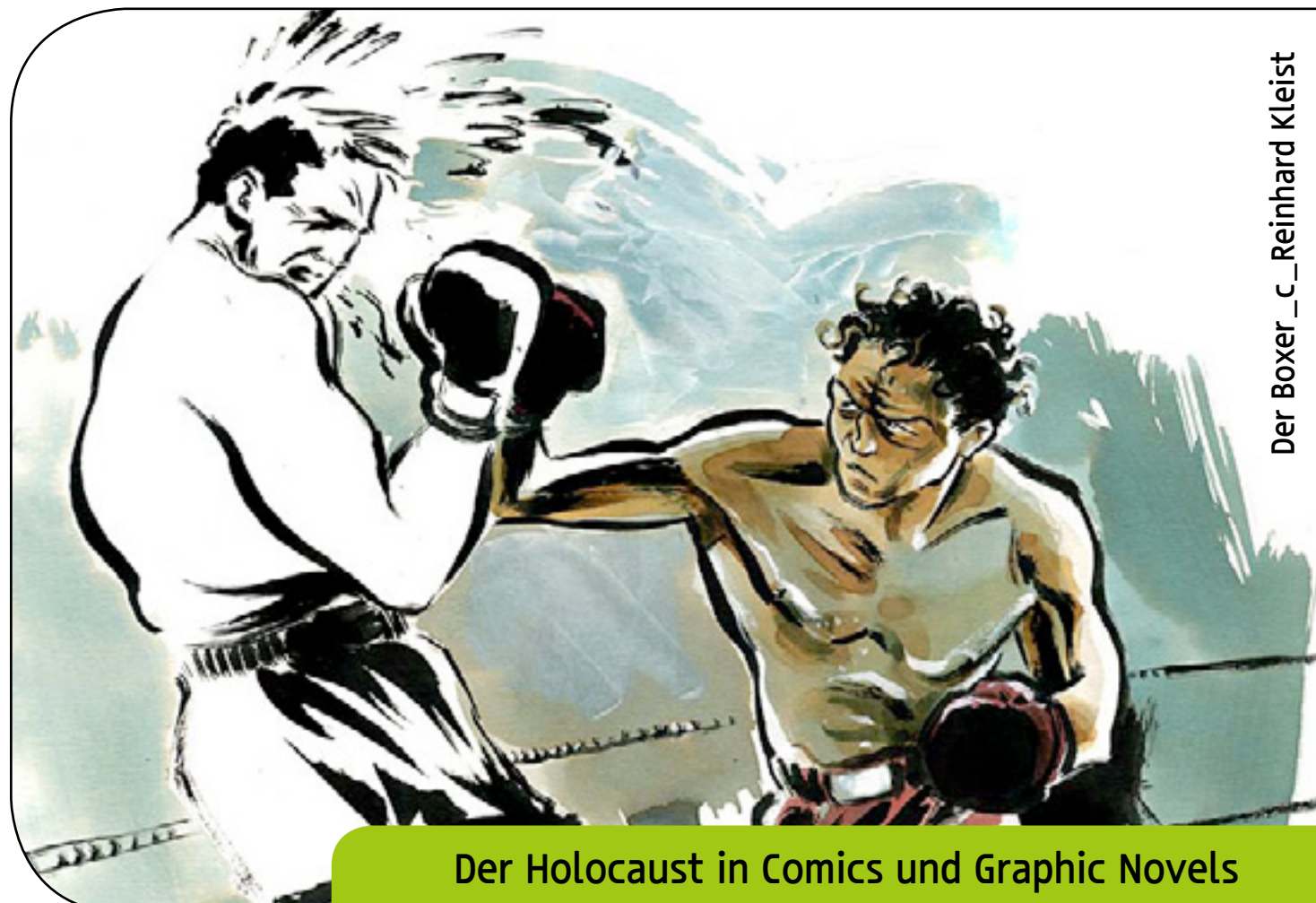
Draußen vor der Tür

Eyal Landesman



EPOS

Zubin Mehta\_c\_ ARTE and UNITEL CLASSICA



Der Holocaust in Comics und Graphic Novels

Der Boxer\_c\_ Reinhard Kleist

## Außerdem

bis zum **15.04.** | Ausstellung | **Jerusalem**

**Eingebrannte Bilder - Ernst Volland**

Zum ersten Mal werden eingebrannte Bilder des Künstlers Ernst Volland in Israel gezeigt. Volland wählt ikonische Fotografien aus Deutschland, Israel, Palästina und der ganzen Welt als Grundlage für seine Arbeiten. Die zumeist schwarz-weißen Fotografien werden vergrößert, vergrößert, unscharf gemacht und dem Betrachter ohne Hinweis auf das Ausgangsmaterial präsentiert. Und doch bleiben sie häufig erkennbar. Was hat sie mit solcher Macht ins kollektive Gedächtnis eingebrannt? Die Ausstellung löst beim Betrachter in Frage und diese Fragen einen Erkenntnisprozess aus, dem man sich nicht entziehen kann. In Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung.

Museum on the Seam, Chail HaHandassa 4

bis zum **14.05.** | Ausstellung | **Jerusalem**

**GEH NUR BEI GRÜN RÜBER - Ilan Spira, im Rahmen WOHIN**

Der Fotograf Ilan Spira begann vor 15 Jahren in Süd-Tel Aviv zu fotografieren. Zunächst fand er die Kinder der Gastarbeiter in der Bialik Schule, zu denen er eine tiefere Beziehung entwickelte, so dass er zu Geburtstagen, Hochzeiten und Beerdigungen eingeladen wurde. Im Laufe der Zeit wurde er als Dokumentarist akzeptiert, besuchte sie in der Verwaltungshaft, hielt Momente der Angst vor Abschiebung fest oder Verletzungen. Die Menschen und ihre Geschichten sind Teil seines Lebens geworden.

Goethe-Institut, Sokolov St 15

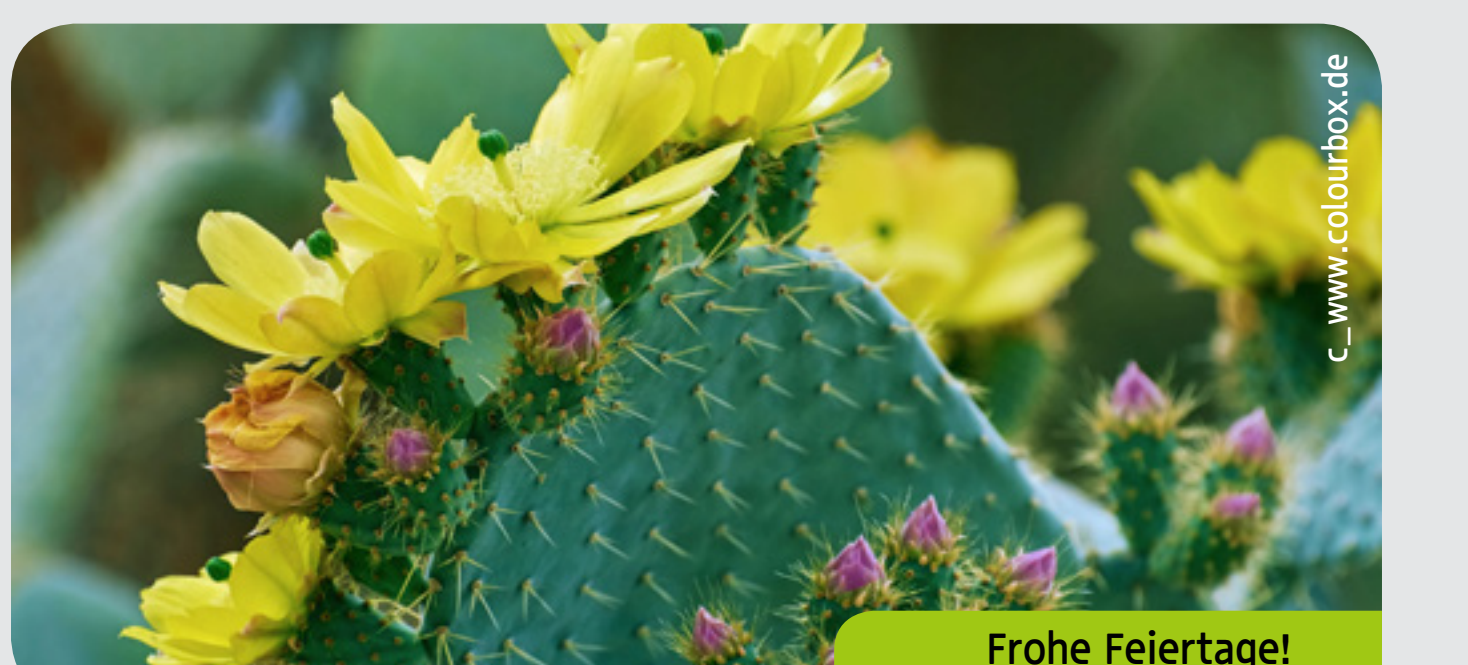
Ausstellung | **Tel Aviv**

**Future Perfect**

Das Goethe-Institut und die Stiftung FUTUR ZWEI sammeln Geschichten für morgen - schon heute, überall.

FUTURE PERFECT erzählt die Geschichten von Menschen, Organisationen und Unternehmen, die neue Lebens- und Arbeitsweisen entwickelt oder alte wiederbelebt haben und damit schon in der Gegenwart an einer Zukunft arbeiten. Anstelle damit Wachstum zu fokussieren sich diese Interessensgemeinschaften auf nachhaltigen Wohlstand. Sie ergehen sich nicht im Wettrennen um die beste Technologie, sondern suchen nach Möglichkeiten des besseren Lebens.

Goethe-Institut, Weizmann St 4



Frohe Feiertage!

c\_www.colourbox.de